

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 26. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2022)

zum Thema:

Wie läuft das Parklet-Projekt?

und **Antwort** vom 07. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. November 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13706
vom 26.10.2022
über Wie läuft das Parklet-Projekt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Kiez-Parklets wurden bis zum 31.10.2022 in der aktuellen Ausschreibung für welche Standorte beantragt?

- a. Wie viele Anträge für welche Standorte wurden bereits genehmigt?
- b. Wie viele Anträge für welche Standorte wurden bereits abgelehnt
- c. Wie lange war die durchschnittliche Bearbeitungszeit?
- d. Für welchen Monat wird bei den einzelnen Parklets jeweils die Errichtung des Parklets geplant?
- e. Für welche Standorte liegt bereits die straßenrechtliche Erlaubnis vor?
- f. Wer sind die Parklet-Patinnen und -Paten jeweils?

Antwort zu 1:

Die aktuelle Ausschreibung endete am 31.10.2022. Es sind rund 80 Bewerbungen eingegangen.

Die Bewerbungen der Initiativen werden nun durch die betreuenden Vereine Naturfreunde Berlin e.V. und Berlin 21 e.V. gesichtet und vorgeprüft. Nach Abschluss der Prüfung werden die genehmigungsfähigen Standorte zur Genehmigung an das jeweils zuständige Straßen- und Grünflächenamt der teilnehmenden Bezirke weitergereicht.

Frage 2:

Wie viele Kiez-Parklets wurden in vorangegangenen Ausschreibungen für welche Standorte beantragt? (bitte tabellarisch getrennt nach Bezirken ausweisen)?

- a. Wie viele Anträge für welche Standorte wurden genehmigt?
- b. Wie viele Anträge für welche Standorte wurden abgelehnt?
- c. Wie lange war die durchschnittliche Bearbeitungszeit?
- d. Für welchen Monat wird bei den einzelnen Parklets jeweils die Errichtung des Parklets geplant bzw. wann erfolgte die Errichtung?
- e. Für welche Standorte liegt die straßenrechtliche Erlaubnis noch nicht vor?
- f. Wer sind die Parklet-Patinnen und -Paten jeweils?

Antwort zu 2a und b:

Nr.	Standort Straße (2a. und 2b.)	Genehmigung (2a. und 2b.)
Charlottenburg-Wilmersdorf: 4 Standorte genehmigt, 0 Standorte abgelehnt		
1	Fritschestrasse 29a	1 Parklet genehmigt
2	Fritschestr. 31	1 Parklet genehmigt
3	Paretzer Str. 7	1 Parklet genehmigt
4	Krumme Straße 58	1 Parklet genehmigt
Friedrichshain-Kreuzberg: 38 Standorte genehmigt, 6 Standorte abgelehnt		
1	Waldeyerstr. 9	1 Parklet genehmigt
2	Straßmannstr. 17	1 Parklet genehmigt
3	Simplonstraße 16	1 Parklet genehmigt
4	Simplonstraße 54	1 Parklet genehmigt
5	Heidenfeldstraße 5, 6	1 Parklet genehmigt
6	Rigaer Straße 41	1 Parklet genehmigt
7	gegenüber Simplonstraße 38	1 Parklet genehmigt
8	Straßmannstraße 29	1 Parklet genehmigt
9	Waldemarstraße 44	1 Parklet genehmigt
10	Mühsamstraße 74	1 Parklet genehmigt
11	Weidenweg 35/37,	1 Parklet genehmigt
12	Petersburger Platz 5	1 Parklet genehmigt
13	gegenüber der Lasdehner Str 17	1 Parklet genehmigt
14	Richard-Sorge-Straße 69	1 Parklet genehmigt
15	Kochhannstr. 20/21	1 Parklet genehmigt
16	Kreutzigerstr 18/19	1 Parklet genehmigt
17	Haasestraße 2	1 Parklet genehmigt
18	Oderstraße 34	1 Parklet genehmigt

Nr.	Standort Straße (2a. und 2b.)	Genehmigung (2a. und 2b.)
19	Niederbarnimstraße 21	1 Parklet genehmigt
20	Straußberger Str. 47	1 Parklet genehmigt
21	Fredersdorfer Strasse 10	1 Parklet abgelehnt
22	Revalerstraße 21	1 Parklet abgelehnt
23	Jessnerstr. 7	1 Parklet abgelehnt
24	Grimmstr. 19	1 Parklet genehmigt
25	Wassertorstr. 48	1 Parklet genehmigt
26	Falckensteinstraße 22	1 Parklet genehmigt
27	Pücklerstraße 51	1 Parklet genehmigt
28	Fichtestr. 2	1 Parklet genehmigt
29	Paul-Lincke-Ufer 21	1 Parklet genehmigt
30-32	Cuvrystraße 21	3 Parklets genehmigt
33	Ohlauer Straße 41	1 Parklet genehmigt
34	Fidicinstraße 4	1 Parklet genehmigt
35	Fidicinstraße 40	1 Parklet genehmigt
36	Cuvrystr. 36	1 Parklet genehmigt
37	Jahnstraße 4+5	1 Parklet genehmigt
38	Friedrichstr. 18/19	1 Parklet genehmigt
39	Manteuffelstraße 72	1 Parklet genehmigt
40	Lausitzer Straße 22 / 23	1 Parklet genehmigt
41	Moritzstraße 6-7	1 Parklet genehmigt
42	Rio-Reiser Platz	1 Parklet genehmigt
43	Lausitzer Straße 10/11	1 Parklet genehmigt
44	Hagelbergerstr. 52	1 Parklet abgelehnt
45	Dresdener Str. 127	1 Parklet abgelehnt
46	Zossener Str. 6	1 Parklet abgelehnt

Lichtenberg: 3 Standorte genehmigt, 2 Standorte abgelehnt

1	Freienwalder Straße 17	1 Parklet genehmigt
2	Freienwalder Straße 27	1 Parklet genehmigt
3	Heiligenberger Straße 4	1 Parklet genehmigt
4	Eitelstr. 19/20	1 Parklet abgelehnt
5	Archenholdstraße 25	1 Parklet abgelehnt

Mitte: 13 Standorte genehmigt, 3 Standorte abgelehnt

1	Sprengelstraße 15	1 Parklet genehmigt
2	Stettiner Straße 38	1 Parklet genehmigt

Nr.	Standort Straße (2a. und 2b.)	Genehmigung (2a. und 2b.)
3	Malplaquetstraße 41	1 Parklet genehmigt
4	Stettiner Str. 4	1 Parklet genehmigt
5	Adolfstraße 27a	1 Parklet genehmigt
6	Kunkelstraße 13	1 Parklet genehmigt
7	Spenerstr. 28	1 Parklet genehmigt
8	Genter Straße 56	1 Parklet genehmigt
9	Togostr. 78	1 Parklet genehmigt
10	Grüntaler Straße 21	1 Parklet genehmigt
11	Papierstraße 11	1 Parklet genehmigt
12	Demminer Str. 28	1 Parklet genehmigt
13	Gropiusstraße 5	1 Parklet genehmigt
14	Liebenwalder Str. 36	1 Parklet abgelehnt
15	Alte Jakobstraße 86	1 Parklet abgelehnt
16	Soldinerstr 13	1 Parklet abgelehnt

Neukölln: 0 Standorte genehmigt, 2 Standorte abgelehnt

1	Herthabrücke	1 Parklet abgelehnt
2	Weigandufer 30	1 Parklet abgelehnt

Pankow: 0 Standorte genehmigt, 2 Standorte abgelehnt

1	Esmarchstr. 18	1 Parklet abgelehnt
2	Wendeschleife Bötzowstraße	1 Parklet abgelehnt

Reinickendorf: 0 Standorte genehmigt, 1 Standort abgelehnt

1	Ritterlandstr. 56d	1 Parklet abgelehnt
---	--------------------	---------------------

Schöneberg: 2 Standorte genehmigt, 0 Standorte abgelehnt

1	Gutzkowstr. 11	1 Parklet genehmigt
2	Ebersstraße am S-Bahnhof	1 Parklet genehmigt

Antwort zu 2 c.:

In den ersten Monaten dauerte die Abstimmung zwischen den Initiativen, die ein Parklet bauen und aufstellen wollten, und den Projektpartnern, die sich um die vorbereitenden Maßnahmen kümmern, im Durchschnitt etwa zwei Monate. Hier wurden Bau, Einbeziehung der Nachbarschaft, Standort und mögliche Hindernisse geklärt. Die anschließende Genehmigung durch das zuständige Straßen- und Grünflächenamt dauerte im Durchschnitt etwa drei Monate. Nachdem eine Reihe von Parklets standardisiert beantragt wurden, verkürzte sich die Zeit für die Genehmigung durch das Straßen- und Grünflächenamt auf ca. einen Monat.

Antwort zu 2d:

Die Genehmigung und der Bau von Parklets wurde in mehreren Workshops mit den interessierten Vereinen, Initiativen, sozialen Einrichtungen und Nachbarschaftsgruppen vorbereitet und rechtliche und organisatorische Maßnahmen besprochen. Alle Parklets im Rahmen des Programms wurden nach gleichen, mit den Bezirken abgesprochenen Mindeststandards, gebaut.

Nachdem die Interessierten ihren Antrag bei den Projektpartnern abgegeben hatten, wurde dieser durch die Projektpartner vorgeprüft und nach Klärung aller Fragen bei den Straßen- und Grünflächenämtern eingereicht.

Nach der Genehmigung durch das Straßen- und Grünflächenamt fanden im März, Juni und August Workshops statt, in denen die Parklets nach den abgestimmten Standards gebaut wurden. Danach wurden sie innerhalb von zwei Wochen an die Initiativen ausgeliefert und von diesen dann in der Regel in einem Wochenendeinsatz aufgestellt und bepflanzt.

Initiativen, welche die Parklets komplett alleine bauten, wurde das Material nach Genehmigung durch das Straßen- und Grünflächenamt bereitgestellt, die Fertigstellung der Parklets wurde dann von den Initiativen vorgenommen.

Antwort zu 2e:

Für keine.

Antwort zu 2f:

Die Parklet-Patinnen und -Paten sind Initiativen, Nachbarschaftsgruppen, Vereine und soziale Einrichtungen, die in der direkten Umgebung der Parklets ansässig sind.

Frage 3:

In wie vielen Fällen und an welchen Standorten mussten bislang Schäden, die die Verkehrssicherheit, die Funktionalität oder das Erscheinungsbild des Parklets betreffen, beseitigt werden? (bitte tabellarisch getrennt nach Bezirken und nach Grund (Verkehrssicherheit, Funktionalität, Erscheinungsbild) ausweisen)

- a . Welche Kosten sind dabei jeweils entstanden?
- b . In welchen Fällen wurden die Parklet-Patinnen und -Paten zu entsprechenden Maßnahmen aufgefordert?
- c . Welche Kosten wurden jeweils durch die Parklet-Patinnen und -Paten getragen?

Antwort zu 3:

Am Standort Fritschestraße wurde das Parklet mit schwarzer Farbe beschmiert. Die Initiative hat daraufhin auf eigene Kosten das gesamte Parklet schwarz gestrichen. An weiteren ca. fünf Standorten wurden Pflanzen gestohlen. Diese wurden auf eigene Kosten von den Initiativen ersetzt. Am Standort Paretzer Straße wurde die Bepflanzung verwüstet. Die Schäden wurden auf eigene Kosten von der dortigen Initiative beseitigt. Weitere Schäden sind nicht bekannt. Bislang musste keine Initiative zur Beseitigung von Schäden aufgefordert werden.

Frage 4:

In wie vielen Fällen und an welchen Standorten musste bislang ein Parklet auf Anforderung der zuständigen Behörden an eine andere Stelle versetzt werden?

- a. Welche Kosten sind dabei jeweils entstanden?
- b. In welchen Fällen wurden die Parklet-Patinnen und -Paten zu entsprechenden Maßnahmen aufgefordert?
- c. Welche Kosten wurden jeweils durch die Parklet-Patinnen und -Paten getragen?

Antwort zu 4:

In keinem Fall. Insofern fielen auch keine Kosten an.

Frage 5:

In wie vielen Fällen und an welchen Parkletstandorten mussten bislang Abfälle, Plakatierungen oder ähnliches beseitigt werden? (bitte tabellarisch getrennt nach Bezirken ausweisen sowie den neuen Standort angeben)

- a. Welche Kosten sind dabei jeweils entstanden?
- b. In welchen Fällen wurden die Parklet-Patinnen und -Paten zu entsprechenden Maßnahmen aufgefordert?
- c. Welche Kosten wurden jeweils durch die Parklet-Patinnen und -Paten getragen?

Antwort zu 5:

Die Initiativen sind verpflichtet, die Parklets sauber zu halten. Hierzu zählt auch die Abfallbeseitigung. Über Art und Umfang der angefallenen Abfälle bzw. Plakatierungen o.ä. liegen keine Informationen vor. Bislang musste keine Initiative zur Müllbeseitigung aufgefordert werden.

Frage 6:

Wie viele und für welche Standorte jeweils trat ein Versicherungsfall ein und wie hoch war die Versicherungsleistung jeweils?

Antwort zu 6:

In keinem Fall.

Frage 7:

Wie viele Anträge für welche Standorte wurden durch die Versicherung abgelehnt?

Antwort zu 7:

In keinem Fall, s. Antwort zu Frage 6.

Frage 8:

Wie viele Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern mit Blick auf Parklets gab es bislang, bspw. bei Beschädigung, Vermüllung oder Lärmbelästigung? (bitte tabellarisch getrennt nach Bezirken, Anlässen und Kalenderjahren ausweisen)

Antwort zu 8:

Über eingegangene Beschwerden wird bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, den Bezirken sowie den beteiligten Vereinen keine Statistik geführt. Es sind seit Start der Förderung ca. 10 Beschwerdemails bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz eingegangen. Diese hatten in der Regel den Parkplatzverlust als Kern der Beschwerde.

Frage 9:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 9:

Keine.

Berlin, den 07.11.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz